

Zeitschrift: Oltner Neujaarsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 83 (2025)

Artikel: Schach : mehr als ein Spiel
Autor: Hagmann, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1074612>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schach – mehr als ein Spiel

Andreas Hagmann



Urs Fazis, 58-jährig, seit 30 Jahren in Olten wohnhaft, ist Geschäftsführer eines Marktforschungsinstituts und Lehrbeauftragter an Hochschulen.

Für Schach ist es nie zu früh oder zu spät. Diesen Grundsatz symbolisiert der Heimwehbasler Urs Fazis sehr gut. Vor rund drei Jahren packte ihn die Lust, sich wieder intensiver mit Schach auseinanderzusetzen, und so findet er zum ersten Mal den Weg in einen Schachklub, jenem in Olten. Dies nach 27 Jahren Schachabstinenz. Schach ist eine Familiensache. Dies ist der zweite Grundsatz, den Urs Fazis gut verkörpert. *«Meine Mutter brachte mir das Schachspiel bei»,* so Fazis. *«Sie erlernte es einst von ihrem Grossvater, der Schach im eintönigen Lageralltag in holländischer Gefangenschaft während des Zweiten Weltkriegs spielte.»* Als Urs Fazis anfangs der 80er-Jahre das erste Mal zum Schachspiel fand, kamen die ersten Computer auf und somit auch die Möglichkeit, gegen die Geräte im Schach anzutreten. Sein sehr kopflastiges Studium inklusive Doktorarbeit am Institut für Soziologie der Universität Basel führte dann dazu, dass er nicht zusätzliches Kopftraining benötigt. Das Schachspiel rückte deshalb in den Hintergrund, sportliche Betätigungen wie Joggen und Velofahren schienen der bessere Ausgleich zu sein.

Jetzt, wo die Pension näher rückt, die Arbeitsbelastung etwas reduziert wird, findet Urs Fazis wieder Gefallen am Schach. Er möchte es auch systematischer spielen. Zu spät ist es dafür nie und deswegen findet er den Weg in den Schachklub Olten. Er ist bereits gut im Verein integriert. Unlängst wurde er zum Aktuar gewählt, und ab nächstem Jahr wird er die Jugendleiter im Verein unterstützen. *«Ich möchte meinen Beitrag zum Vereinsleben leisten. Ausserdem bin ich gerne um junge Leute. Das hält mich selber jung»,* schmunzelt Fazis. Eine weitere Hoffnung ist, dass er selber profitieren kann. *«Ich*

werde Lektionen vorzubereiten haben. Da werde ich die Systematik des Spiels genauer beleuchten müssen, und so hoffe ich, dass ich dann auch systematischer spielen werde.»

Unter systematischem Spiel versteht Urs Fazis, Spielzüge zu erlernen und in einem Match zu erkennen. Er spiele vor allem strategisch, ohne bestimmtes Muster. *«Spielen ist wichtig, um vorwärts zu kommen. Partien nachschauen und taktische Kombinationen erlernen, helfen den Unterschied auszumachen»,* erklärt Fazis. Da sieht er bei sich also am meisten Potential und möchte weitere Fortschritte erzielen. *«Ich habe aber keine Illusionen»,* so Fazis. Zum Grossmeister wird es nicht mehr reichen, der Spass am Spiel steht ganz klar im Vordergrund. *«Ich hoffe, dass ich in ein paar Jahren an Turnieren, wie beispielsweise jenes der Schweizer Schachsenioren, teilnehmen kann. Da gibt es Anlässe, an welchen morgens eine Partie stattfindet und nachmittags wählt man eine andere Betätigung, wie beispielsweise Wandern.»* Schach ist eben mehr als nur ein Sport, es ist auch gesellschaftlicher Anlass.



Suvirr Malli, 15-jährig, 11. Klasse, ist wohnhaft in Olten und spielt Schach Nati B.

Er ist unglaublich reflektiert. Er weiss ziemlich genau, was es benötigt, um den nächsten Karriereschritt zu erreichen. Er weiss auch, was ihn aktuell noch daran hindert. Suvirr Malli darf zu Recht als Schachtalent bezeichnet werden. International konnte er bereits die EU-Jugendmeisterschaft gewinnen. *«Das war sehr cool. Mich nervt dabei umso mehr, dass ich noch nie klassischer Schweizermeister geworden bin»,* so Malli selbstkritisch.

Dies, obwohl er seit Jahren jeweils der Favorit sei. *«Aber ich vergeige es immer wieder in den Schlussrunden.»* Dabei schätze er schon mal die Situation falsch ein, so wie heuer. *«Ich meinte, ich müsste im letzten Match siegen, um Silber zu gewinnen. Dabei hätte ein Unentschieden gereicht.»* Statt ruhig Blut zu bewahren, setzte er auf Sieg, war auch nahe dran, fand aber den entscheidenden Zug nicht und verlor die Partie. Bronze war ein schwacher Trost für ihn. Daher ist sein aktuelles Ziel klar: *«Schweizermeister werden, damit ich auch Zuversicht für internationale Anlässe erhalte.»* Denn das Niveau an internationalen Anlässen sei noch einmal höher. Schach erlernte er zuhause, zumindest die Grundlagen. Sein Vater empfand Schach als interessantes Spiel. Als dieser mit Suvirrs älterem Bruder dem Spiel frönte, wollte klein Suvirr ebenfalls mitspielen. Schon bald reichte ihm das Spiel in der Familie nicht mehr, und Suvirr Malli trat dem Oltner Schachklub bei. Seither zeigt seine Kurve steil nach oben. Sie könnte noch steiler sein, meint Suvirr. Aber der Junge ist auch äusserst polyaktiv unterwegs. Neben Schach spielt er aktiv Tischtennis, im Schulbasketball ist er ebenfalls dabei, setzt sich regelmässig ans Klavier, und Mathe ist für ihn eher Leidenschaft als Schulfach, da er auch an Logikmeisterschaften teilnimmt. Kein Wunder, spielt er gut Schach, mag sich manch einer denken. *«Ja, dass man gut in Mathe sein müsse fürs Schachspiel, das höre ich auch immer wieder»*, meint Suvirr Malli leicht augenrollend. Klar, es sei von Vorteil, aber Schach habe vor allem viel mit Konzentration zu tun. Etwas, was man im Übrigen auch gut für die Schule benötigen könne. *«Dauern Tests mehrere Stunden, profitiere ich durchaus vom Schach.»* Etwas weniger von Vorteil ist, dass Schach auch online gespielt werden kann. *«Da wurde ich im Unterricht auch schon vom Lehrer erwischt»*, meint er schmunzelnd. Zum Glück sei es im Matheunterricht gewesen. Schach nimmt trotz allem einen zentralen Platz in seinem Leben ein. *«Ich spiele nicht schlecht, aber ich habe keinen fixen Trainingsrhythmus. Ich müsste einen funktionierenden Trainingsplan erstellen, dann würde ich innerhalb der nächsten zwei Jahre den nächsten Schritt schaffen, nämlich Fideimeister zu sein.»* Das ist ein Titel für Leistungen im Schach. Den erreicht man, indem man 2300 Elo-Punkte gesammelt hat. Elo-Punkte beschreiben die Spielstärke eines Schachspielers und sind mit den Weltranglistenpunkten im Tennis zu vergleichen. Suvirr Malli steht aktuell bei 2150 Punkten. Vorerst möchte er sich aber nicht auf einen Schwerpunkt konzentrieren. Die Abwechslung macht zu viel Spass, was in seinem Alter mehr als verständlich erscheint. Und trotz allem investiert er schon heute viel ins Schach. Wer zwei Stunden pro Woche mit einem persönlichen Trainer arbeitet und meist noch mehrere Stunden pro Woche mit Selbststudium verbringt, der unternimmt viel, um irgendwann vom Grossmeister träumen zu dürfen.

Sportlerinnen-, Sportlerehrungen 2024

Einzel sportlerinnen und Einzelsportler – Talents

Malli Suvirr, Schachklub Olten, Schweizer Jugend-Einzelmeisterschaft U16, 3. Rang

Haefeli Ellen, OL Regio Olten, OL-SM / Damen, 3. Rang Langdistanz

Jäggi Emely, Luftgewehrschützen Olten, SM Juniorinnen U17, 1. Rang, Luftgewehr 10m

Donatiello Larissa, Luftgewehrschützen Olten, SM Juniorinnen U19-U21, 2. Rang, Luftgewehr 10m

Einzel sportlerinnen und Einzelsportler – Elite/Aktive
Angst Robin, Schachklub Olten, SM im Fischerschach, 2. Rang

Köchli Kevin, Tischtennisclub Olten, SM Para im Einzel, 2. Rang; SM Para/Tetra im Doppel, 1. Rang

Einzel sportlerinnen und Einzelsportler – Senioren

Wyss Franz, OL Regio Olten, OL SM / Herren > 75 Jahre, 1. Rang Mitteldistanz; 2. Rang Langdistanz

Haefeli Brigitte, OL Regio Olten, OL SM / Damen > 45 Jahre, 3. Rang Mitteldistanz

Peter Andreas, OL Regio Olten, OL SM / Herren > 45 Jahre, 3. Rang Mitteldistanz Bike-OL; 3. Rang Langdistanz Bike-OL

Pantet Frédéric, Minigolf Club Olten, SM, Kategorie Senioren, 1. Rang

Mannschaftssportlerinnen und Mannschaftssportler

Team Orientierungslauf, OL Regio Olten, SM Orientierungslauf Herren >10, 1. Rang

Olten 1, Luftgewehrschützen Olten, Schweizer Mannschaftsmeister 2024, Gewehr 10m (Luftgewehr), 1. Rang; Schweizer Gruppenmeister 2024, Gewehr 10m (Luftgewehr), 1. Rang

Eishockey U15, EHC O Olten Prospect AG, SM U15 Top, Aufstieg in die U15 Elit, 1. Rang

Landhockey Damen, HC Olten, Europacup 2024 EuroHockey Challenge I, Wien, 1. Rang

Landhockey U12 Girls, HC Olten, SM Halle 2024, 1. Rang;

SM Feld 2024, 1. Rang

Landhockey U12 Kids, HC Olten, SM Feld 2024, 1. Rang

Landhockey U18 Elite, HC Olten, SM Halle 2024, 1. Rang

Landhockey U18 Girls, HC Olten, SM Halle 2024, 1. Rang

Lacrosse, Lacrosse Club Olten, SM Männer 2024, 1. Rang

Boxlacrosse, Lacrosse Club Olten, SM Männer 2024, 1. Rang

Faustball Herren, TV Olten, Aufstieg von 1. Liga in NLB Faustball

Funktionärin Funktionär

Alex Wenger, OL Regio Olten, Organisation und Co-Projektleiter OL Weltcup 2024 in Olten